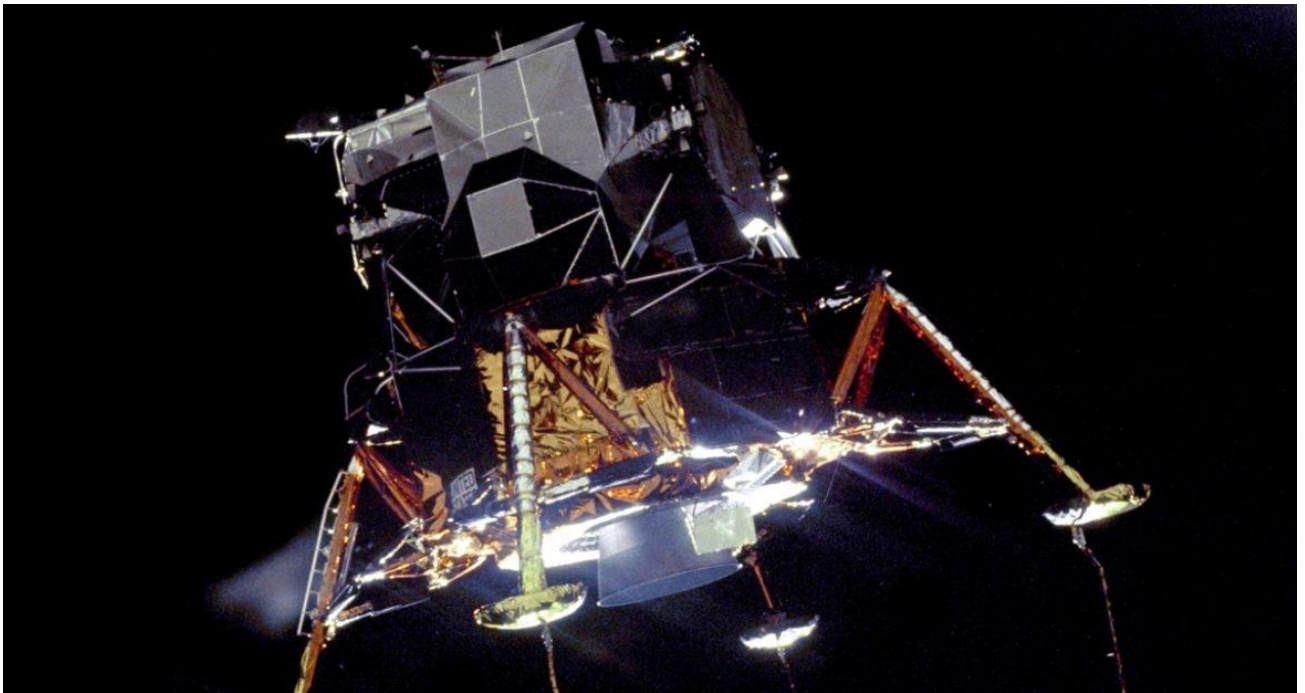


## Hightech aus Wuppertal half bei Mondlandung

von Redaktion 18. Juli 2019



*An Bord der Landefähre "Eagle" befand sich in Wuppertal hergestellte Technik (Foto: NASA website - Gemeinfrei)*

Um die 600 Millionen Menschen haben vor 50 Jahren, genau am 20. Juli 1969, im TV die Landung der ersten Menschen auf dem Mond gesehen. Jeder, der das dramatische Geschehen seinerzeit verfolgt hat, erinnert sich noch heute an das Gefühl der Erleichterung, als Commander Neil Armstrong die erlösende Meldung an das NASA-Raumfahrtzentrum in Houston gesendet hatte: „The Eagle has landed“. Und beim Betreten der Mondoberfläche erfolgte die philosophische Feststellung: „Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Sprung für die Menschheit“.

Weitgehend unbekannt bis heute ist aber, dass die Miniaturlager der Kreiselnavigation für die Steuerung der Mondfähre zuvor auf Werkzeugmaschinen des Wuppertaler Traditionsunternehmens Thielenhaus ihre absolute Präzision erhalten hatten. Das hier eingesetzte „Microfinish“-Verfahren sichert eine Oberflächengüte bis zu einem Zehntausendstel Millimeter. Naturgemäß unterlag das damalige Beschaffungsverfahren allerhöchster Geheimhaltung. Daher gibt es kaum offizielle Unterlagen über das Geschehen im Detail.



Dietrich W. Thielenhaus (Foto: Thielenhaus Technologies GmbH)

Dietrich W. Thielenhaus, der Beiratsvorsitzende des Familienunternehmens, merkt dazu an: „Später haben wir von der amerikanischen Regierung als kleines Dankeschön eine edel gerahmte Kopie der offiziellen Einreise-Urkunde (General Declaration) erhalten, die anlässlich der ‚Wiedereinreise‘ von den US-Behörden auf Hawaii für die dreiköpfige Besatzung von Apollo 11 ausgestellt worden ist.“ Diese Urkunde weist die Original-Unterschriften von Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins auf. Mit der Mondfähre „Eagle“ gelandet waren bekanntlich Armstrong und Aldrin, während Collins als Pilot mit dem Kommandomodul des Raumschiffs „Columbia“ den Mond umkreiste.

Die Firma Thielenhaus hat im Mai 2019 das 110-jährige Firmenjubiläum begangen. Die Universität St. Gallen hatte das Unternehmen im Vorjahr nach umfassenden Untersuchungen auch offiziell als Weltmarktführer bestätigt. Das „Microfinish“-Verfahren wird auch heute noch überall da genutzt, wo höchste Anforderungen an Oberflächengenauigkeit, Wirtschaftlichkeit, Funktionssicherheit, Langlebigkeit, Energie- und Rohstoffeffizienz, Geräuschkürzung und Miniaturisierung gestellt werden.